

36.) KBA 1014 Karfreitag den 25. März 1910

117, 1, 2, 3

112, 1, 2, 3
8, 9

Mr 15, 20-39

II Car 5, 19-21

Gott war in Christus und warf sie in die Welt mit sich selbst, indem er ihnen ihre Verurteilungen nicht anrechnete und nicht mehr was auf das Recht vor der Menschheit. Er hat uns nur Botschaften an Christi Platz, - ja Gott selbst macht dies was - so bitten wir an Christi Platz: Lassst sich versöhnen mit Gott. Denn er hat das, das wir haben Sünde noch, für uns zur Sünde gemacht, auf das wir wieder in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.

Liedle Gemaute!

Es sind dunkle und tolle Stunden, in denen das Tage, zu dessen Gedächtnis wir heute zusammengekommen sind. Dunkel vor der neuen Nacht, in der Jesus in der stillen Nacht gestorben ist. Das Gottesdienstgeschehen im Geiste vor Gott sang, brach sich durch die Dunkelheit der Nacht und brach sich in unser Leben. Lassen wir uns davon, in der neuen Nacht. Dunkel ist es vor der Auferstehung und der Auferstehung, die das neue Leben, die die Auferstehung der Auferstehung und der Auferstehung der Auferstehung, die es ist und nicht auferstehen und auferstehen werden, was geschehen war. Es muss, was das geschehen war: Auferstehen, Auferstehen, nicht Auferstehen und nicht Auferstehen als wir alle auferstehen und auferstehen - so werden wir alle Auferstehen, denn von denen wir alle Auferstehen, und so ist es nicht auferstehen werden, das wir so

